

PROTOKOLL DER 45. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS PROCÈS-VERBAL, 45^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'ASHHA

vom 21. Oktober 2020

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne, 15.30 – 17.00 Uhr

ANWESENDE VORSTANDSMITGLIEDER:

Marianne Burki (Präsidentin), Régine Bonnefoit, Carole Haensler, Markus Rath (online), Melissa Rérat, Saskia Roth, Samuel Schellenberg, Angelica Tschachtli
Catherine Nuber (Geschäftsstelle)

ENTSCHULDIGTE VORSTANDSMITGLIEDER:

Sonja Hildebrand

ANWESENDE VEREINSMITGLIEDER:

Misia Bernasconi, Nicolas Bock (Revisor), Catherine Bourlet, Monika Brunner, Danijela Bucher, Pamela Corvalan, Maïlis Favre, Sylvain Frei, Sonja Gasser, Dominique Hoeltschi, Carl Magnusson (Revisor), Monique Meyer, Marc Munter, Laetitia Neier, Valentine Robert, Barbara von Orelli-Messerli, Laurence Schmidlin

ENTSCHULDIGTE VEREINSMITGLIEDER:

50 Mitglieder

TRAKTANDEN

1. BEGRÜSSUNG, PROTOKOLL DER 44. GENERALVERSAMMLUNG
2. STATUTENREVISION
3. JAHRESBERICHT 2019
4. BERICHT DES CIHA 2019
5. BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2019
6. REVISIONSBERICHT 2019
7. DECHARGEERTEILUNG AN DEN VORSTAND
8. VORSTANDSWAHLEN
9. BUDGET 2020
10. MITGLIEDERBEITRÄGE
11. NEUE MITGLIEDER
12. LAUFENDE PROJEKTE
13. AUFGABENERTEILUNG AN DEN VORSTAND
14. VARIA

1. BEGRÜSSUNG, PROTOKOLL DER 44. GENERALVERSAMMLUNG

Die Präsidentin, Marianne Burki, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder. Es sei ihr eine grosse Freude, dass die Generalversammlung trotz COVID-19 stattfinden könne. Sie bedankt sich herzlich bei den Gastgebern, insbesondere bei Bernard Fibicher und Laurence Schmidlin, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne. Marianne Burki stellt die Vorstandsmitglieder der VKKS vor. Markus Rath nimmt heute per Zoom an der GV teil, Sonja Hildebrand lässt sich entschuldigen. Die Präsidentin weist auf die digital zugesandten Unterlagen zur GV hin. Im Protokoll der letzten GV habe sich ein Fehler eingeschlichen: Die digitale Unterschrift stamme noch von Jan Blanc. Marianne Burki bittet um Entschuldigung und garantiert die Korrektur. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

2. STATUTENREVISION

Die Präsidentin leitet in das Traktandum «Statutenrevision» ein. Die Argumente für die vorgeschlagene Statutenrevision wurden den Mitgliedern der VKKS drei Wochen vor der Generalversammlung per Newsletter Spezial, per E-Mail oder per Brief unterbreitet. Grosse Veränderungen betreffen die Ausbildung der im Feld der Kunstgeschichte Berufstätigen sowie die statuarische Verankerung digitaler Formate der GV als Veranstaltung sowie der Beschlussfassung im Vorstand. Anhand der vorliegenden Unterlagen werden die Statutenänderungen Punkt für Punkt diskutiert und von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Einzig unter § 4b) «berufliche Interessen des fachlichen Nachwuchses wahrnehmen» kam es zu einer Enthaltung. Die Beitrittsgesuche werden neu vom Vorstand genehmigt (§ 7), hingegen entscheidet weiterhin die GV über den Ausschluss von Mitgliedern (§ 11/16g)), da es sich hierbei um schwerwiegende Fälle handeln würde. Nach den letzten Anpassungen wird auch die französische Version nochmals kontrolliert. Des Weiteren werden die neuen Statuten ins Italienische übertragen. Juristisch verbindlich ist die deutsche Version.

3. JAHRESBERICHT 2019

Der Jahresbericht 2019 ist für die Mitglieder seit Anfang 2020 online abrufbar. Es gibt dazu keine Fragen oder Bemerkungen. Der Jahresbericht 2019 wird mit Handzeichen einstimmig genehmigt.

4. BERICHT DES CIHA 2019

Die Präsidentin lässt Prof. Dr. Christine Göttler, Schweizer Titularmitglied CIHA, entschuldigen und liest stellvertretend Auszüge aus ihrem CIHA-Bericht vor (im Anhang).

5. BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2019

Catherine Nuber, Leiterin Geschäftsstelle VKKS, präsentiert die Jahresrechnung 2019 und begründet grössere Differenzen zum Budget:

1) Die «GV Veranstaltung» kostete weniger als budgetiert, da sie in das Kongressprogramm von Mendrisio integriert wurde. 2) Der «VKKS Beitrag Kongress 2019» beläuft sich auf CHF 30'670.–, budgetiert waren CHF 48'000.–. 3) Bei der Veranstaltung «Raum – Espace» entfielen die Kosten für die auswärtige Übernachtung des Vortragenden und des Moderatoren sowie die Raummiete. 4) Die Reise- und Hotelkosten der von der VKKS unterstützten Sektion am «Forum Kunst des Mittelalters» waren weit tiefer als vorgängig von den Organisator*innen kalkuliert. 5) Die «Erneuerung der Website» wurde beim Jahresabschluss in das Konto «Geschäftsstelle Informatik» überführt. 6) Für das «Mentoring-Programm» sind erst ab Anfang 2020 Kosten angefallen für Übersetzungen und Grafik. 7) Bei der «Lohntransparenz» handelt es sich um ein neues Projekt mit neu eröffnetem Buchhaltungskonto. 8) Das Projekt «Vereinsgeschichte schreiben» befindet sich noch in der Konzeptphase. 9) Die «externe Buchhaltung» stellte Nachzahlungen aus vergangenen Jahren in Rechnung. 10) Seit September 2019 fallen «Newsletter Lohnkosten» für die externe Redaktion des wöchentlichen VKKS-Newsletters an. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 15'891.13. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 225'076.86. Es werden keine Bemerkungen und Fragen an die Geschäftsstelle gerichtet.

6. REVISIONSBERICHT 2019

Die Präsidentin dankt den anwesenden Revisoren Nicolas Bock und Carl Magnusson, Université de Lausanne, für ihre wichtige Arbeit. Carl Magnusson verliest den Revisionsbericht und bestätigt die saubere Ablage aller Finanzbelege. Die beiden Revisoren empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2019.

7. DECHARGEERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Die Vereinsmitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig und erteilen dem Vorstand Decharge durch Handzeichen.

8. VORSTANDSWAHLEN

Die vom Vorstand vorgeschlagene Wiederwahl von Angelica Tschachtli, SIK-ISEA, Zürich, und Markus Rath, Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, wird von der Generalversammlung einstimmig mit Handzeichen bestätigt. Mit Vollendung der zweiten Amtszeit tritt Carole Haensler, Museo Civico Villa dei Cedri, zurück. Sie wird mit einer Laudatio ihrer Kollegin Melissa Rérat aus dem Vorstand verabschiedet. Die Amtszeit der Kongressdelegierten, Sonja Hildebrand, Accademia di architettura di Mendrisio, Università della Svizzera italiana, geht nach drei Jahren zu Ende. Sie lässt sich für heute entschuldigen und entsendet ihre besten Grüsse. Mit freundlichen Worten des Dankes verabschiedet sich die Präsidentin von ihr. Marianne Burki stellt die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Misia Bernasconi, freie Kunsthistorikerin in Lugano und Doktorandin am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, und David Ganz, ordentlicher Professor für Kunstgeschichte des Mittelalters am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, vor. David Ganz wird die nächsten drei Jahre nicht ausschliesslich als Kongressdelegierter, sondern auch im Vorstand mitwirken. Mit Akklamation wird die Wahl von der Generalversammlung bestätigt.

9. BUDGET 2020

Catherine Nuber präsentiert das Budget 2020. Folgende besonderen Projekte sind vorgesehen: Mentoring-Programm, Vereinsgeschichte, Lohntransparenz, italienische VKKS-Website. Aufgrund laufender Projekte, Statutenrevision und Neuanstellungen ist ein Betrag von CHF 2'000.– für die Rechtsberatung einkalkuliert worden. Das Budget für die Kommunikation wurde um CHF 1'000.– erhöht. Seit 01.01.2020 läuft die befristete 15%-Anstellung der Projektleiterin des Mentoring-Programms, Annette Schindler. Aus dieser Budgetplanung resultiert ein Ausgabenüberschuss von CHF 16'420.–. Das Budget 2020 wird von der Generalversammlung einstimmig mit Handzeichen genehmigt.

10. MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge unverändert bei CHF 100.– für erwerbstätige Mitglieder und bei CHF 40.– für nicht erwerbstätige Mitglieder und Studierende zu belassen. Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig per Handzeichen angenommen.

11. NEUE MITGLIEDER

Die Präsidentin präsentiert die Mitgliederstatistik 2019/2020, Stand 21.10.2020: 1396 Mitglieder - 48 Austritte + 135 Neumitglieder bis Mai 2020 + 62 Neumitglieder bis Oktober 2020 = 1545 Mitglieder. Marianne Burki liest die Namen der Neumitglieder vor, die ihr Gesuch erst nach dem Versand der Einladungen zur GV gestellt haben. Die neuen Mitglieder werden einstimmig mit Handzeichen in die VKKS aufgenommen.

12. LAUFENDE PROJEKTE

Kongress 2022, 5. SKK, 22. – 24. Juni, Universität Zürich: Marianne Burki berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Ein Zimmerkontingent für die Übernachtungen der Sektionsleiter*innen und Referent*innen ist reserviert worden. Die Organisation eines interessanten Rahmenprogramms und einer abwechslungsreichen Verpflegung läuft. Am 4. Dezember findet die erste Sitzung mit dem Wissenschaftlichen Beirat statt, bald danach publiziert die Geschäftsstelle der VKKS den Call for Sessions. Gastland wird, in Rücksicht auf den einzigen Schweizer Lehrstuhl für Kunstgeschichte Ostasiens, Japan sein. Die VKKS hält ihre Mitglieder über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden.

Lohntransparenz: Angelica Tschachtli informiert über die Umfrage zur Lohntransparenz. Für die Erstellung und Auswertung der Umfrage wurde eine Arbeitsgruppe von drei Vorstandsmitgliedern gebildet. Auf die anonyme Umfrage folgten 391 Antworten. Diese Zahl entspricht nicht der Anzahl Teilnehmer*innen, sondern der Anzahl Jobs (pro Job eine Umfrage). Die Analyse der Lohnumfrage steht in Deutsch und Französisch auf der VKKS-Website zum Herunterladen bereit (Dienstleistungen/Arbeit-und-Beruf / Services/travail-et-

profession). Sie ist als Studie zu begreifen. Auf einen wichtigen Punkt möchte Angelica Tschachtli eingehen: Im schwächsten Einkommensintervall, in dem die Arbeitnehmenden unter CHF 10'000.– verdienen, macht der Anteil Frauen 90% aus. Männer verdienen im Vergleich zu Frauen deutlich besser. Frauen arbeiten in kleineren Pensen als Männer. Das ungleiche Verhältnis hat sich also seit der VKKS-Umfrage von 2003 kaum verändert. Auch aus diesem Grund seien die Lohntransparenz und offene Gespräche zum Thema Lohn wichtig. Selbstverständlich dürfen Vereinsmitglieder Ideen für eine Fortsetzung der Lohnanalyse einbringen.

Vereinsgeschichte: Samuel Schellenberg beschreibt das Vorgehen. Auch für dieses Projekt ist mit drei Vorstandsmitgliedern eine Arbeitsgruppe formiert worden. Die Arbeitsgruppe erstellte zwei Fragebogen – einen für die Gründungsmitglieder und einen für frühe Vorstandsmitglieder und Präsident*innen. Die Fragebogen wurden per Post oder E-Mail versandt. Bisher sind neun sehr unterschiedliche und spannende Antworten bei der Geschäftsstelle eingetroffen, variierend zwischen Fragen und Ratschlägen, Anekdoten und Erinnerungen. Es bedarf nun einiger Überlegung, ein passendes Produkt zu finden. Auch ein Wikipedia-Artikel über die VKKS ist als Endprodukt dieses Projektes vorgesehen.

Förderpreis Kunstwissenschaft 2020: Catherine Nuber informiert, dass dieses Jahr Leïla Thomas, Université de Genève, Sonja Gasser, Universität Bern, und Barbara Reisinger, Universität Basel, den Förderpreis Kunstwissenschaft gewonnen haben. Die Preisverleihung findet am 13. November, 14.00 – 15.30 Uhr, im Rahmen des 19. Nachwuchskolloquiums für Kunstgeschichte an der Université de Fribourg statt [auf Mai 2021 verschoben].

SAGW-Veranstaltungsreihe «Wissensorte», 25. November 2020, Kunstmuseum Basel: Angelica Tschachtli kündigt den Thementag an. Er widme sich gesellschaftlichen Fragen zum Status und zur Zukunft der Museen als Orte des Wissens: Welche Arten von «Wissen» produziert das Museum? Warum und wie verändert sich die Vermittlungsarbeit der Museen? Welche Rolle spielt heute und zukünftig die Digitalisierung für die Museen? Der Workshop und der anschliessende Roundtable seien in rollender Planung. Organisiert wird die Veranstaltung von Daniel Kurjaković, Hannah Horst und Christine Müller, Abteilung Programme / Bildung & Vermittlung, Kunstmuseum Basel, sowie Markus Rath, VKKS / Universität Basel, und Angelica Tschachtli, VKKS / SIK-ISEA, Zürich.

Mentoring-Programm / Podium «Berufseinstieg»: Marianne Burki übermittelt Teile des Berichts der Projektleiterin. Die VKKS bietet neu ein Mentoring-Programm von VKKS-Mitgliedern für VKKS-Mitglieder an. Bereits 2019 waren die Vorbereitungsarbeiten für das Mentoring-Programm am Laufen. Am 1. Januar 2020 hat die Projektleiterin, Annette Schindler, ihre befristete 15%-Stelle bei der VKKS angetreten. 24 deutschsprachige und 10 französischsprachige Mentor*innen konnten für das Programm gewonnen werden. Anfang März 2020 öffnete die VKKS die Anmeldung für die Mentees, worauf 46 Anmeldungen eintrafen. Bis Mitte Juli wurden 46 Tandems gebildet. Zahlreiche Beteiligte haben sich anerkennend und positiv zur Initiative des Mentorings geäußert. Zum Verlauf der Mentorings sind bisher nur vereinzelte Kommentare eingegangen – zu wenige für eine objektive Beurteilung. Der Mid-Term Event des Mentorings soll am 11. März 2021 in der Fri Art Kunsthalle Fribourg stattfinden. Die Veranstaltung wird aber auch digital organisiert [ausschliesslich online durchgeführt]. Geplant sind Inputreferate und thematische Table Talks. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei der Projektleiterin für das grossartige Engagement.

Jahrestagung 2021 «Elektronische und digitale Medien in der Kunstgeschichte», Oktober, HeK Haus der elektronischen Künste Münchenstein/Basel: Die Tagung wird unter dem Titel «Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects» stattfinden. Melissa Rérat erklärt, es handle sich um eine interdisziplinäre Tagung mit breitem Thema, die sich an die akademische und künstlerische Forschung, Museen, Kulturvermittlung, Kunstkritik usw. richte. Mögliche Themen wie die Geschichte der elektronischen Künste werden im Dezember im Call for Papers vorgeschlagen. Die Proposals werden bis Ende März 2021 erwartet. Über die Auswahl bestimmen die Tagungsorganisator*innen.

13. AUFGABENERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Keine Aufgabenerteilung

13. VARIA



Die Präsidentin
Marianne Burki



Für das Protokoll
Catherine Nuber

Bern, 3. Dezember 2020

ANHANG

CIHA Bericht 2019/2020

Gerne nutze ich die Gelegenheit, meinen Kolleginnen und Kollegen in der VKKS von den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf CIHA (Comité international d'histoire de l'art) zu berichten. Wie Sie wissen – und wie ich das letzte Mal berichtet habe – wurde an der Generalversammlung vom 15. September 2016 in Peking beschlossen, den 35. CIHA-Kongress mit dem übergreifenden Thema «Motion» an zwei unterschiedlichen Orten zu veranstalten, nämlich im September 2019 in Florenz und im folgenden Jahr in São Paulo, Brasilien. Vom 1. bis zum 6. September 2019 fand der von Marzia Faietti, Präsidentin des CIHA Italia Executive Board, organisierte Teil mit dem Thema «Motion/Transformation» in Florenz statt, hauptsächlich in den sehr schönen Räumen der im 19. Jahrhundert erbauten Villa Vittoria. In einzelnen Sektionen diskutiert wurden u.a. der Mythos des «lebendigen» Kunstwerks, die Figur des Künstlers oder Machers, das Verhältnis zwischen Kunst und Natur, zwischen Auge und Hand, Künstler und Kritiker in einer transkulturellen Perspektive. Der Kongress bot wie immer zahlreiche Möglichkeiten des Austausches über die epochalen und geographischen Grenzen hinweg.

Wie Sie ebenfalls alle wissen, musste wegen der Pandemie der zweite Teil, der für São Paulo mit dem Thema «Motion/Migration» geplant war, um ein Jahr verschoben werden. Falls nicht eine weitere Verschiebung notwendig sein wird (was zum jetzigen Zeitpunkt durchaus realistisch scheint), findet er vom 2. bis zum 6. August 2021 statt. Zur sehr informativen Kongress-Website gelangt man über die neue CIHA-Website (<http://www.ciha.org>). Angeboten werden insgesamt sechzehn Sektionen, einschliesslich sechs Emerging Scholars Seminars, ebenfalls zu Themen der Migration wie etwa Migrations of Ideas, of Media, of Objects etc. Drei Special Sessions sind in Arbeit, veranstaltet durch die Terra Foundation, das National Institute for Art History and Heritage Studies (zum japanischen Garten) und Getty Digital Art History.

In Zusammenarbeit mit The Clark gibt es ein Pre-Conference Programm. Über die einzelnen virtuellen Veranstaltungen «The Art Worlds of Brazil» informiert die Website von The Clark:

<https://www.clarkart.edu/research-academic/art-worlds-of-brazil/art-worlds-of-brazil>

Jeden Monat spricht eine Wissenschaftlerin/ein Wissenschaftler aus Brasilien über Aspekte brasilianischer Kunst und Kultur; Themen betreffen u.a. afro-brasilianische zeitgenössische Kunst, aber auch indigene Kunst und Sammlungen indigener Objekte. Die nächste Veranstaltung findet am 29. Oktober mit Patricia Dalcanale Meneses, University of Campinas, statt, die zum Thema «European Collections in Brazil» spricht. Eine Teilnahme ist sehr zu empfehlen.

Noch zum Personellen: Da der Kongress in São Paulo verschoben werden musste und aus dem Grund auch keine Generalversammlung stattfinden konnte, die den nächsten Präsidenten gewählt hätte, wurde entschieden, das Mandat von LaoZhu, ZHU Qingsheng, Peking University, um ein weiteres Jahr zu verlängern. Schliesslich: Aus Anlass des katastrophalen Grossbrandes der Kathedrale Notre Dame in Paris am 15. April 2019 hat das CIHA eine Pressemitteilung verfasst, die ebenfalls auf der CIHA-Website eingesehen werden kann. Eine erfreuliche Nachricht zum Schluss: Der VKKS-Vorstand begrüsst eine weitere Zusammenarbeit mit dem CIHA in Form einer Konferenz. Geplant ist die gemeinsame Organisation einer VKKS/CIHA-Tagung 2023.

Christine Göttler, 21. Oktober 2020